

Ankündigung des ESEE Workshops in der EUFRAS / IALB Konferenz in
Mosonmagyaróvár, Ungarn, vom 17. zum 21. Juni 2018
(confer <http://ialb-eufas-2018.org/en/>)

Titel “EIP agri und H2020 *multi-actor approach*: wie effektiv ist die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Beratungsdiensten?”

Workshop mit zwei Einheiten zum Multi-Akteurs-Ansatz, organisiert von Andrea Knierim, Simona Christiano, Tom Kelly, Patrizia Proietti and Eelke Wielinga (in englischer Sprache)

Hintergrund zur ESEE und zum gemeinsamen ESEE - EUFRAS workshop

ESEE (European Seminar on Extension (and) Education) ist das Netzwerk von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die zu Beratung, Ausbildung und Innovationsprozessen im Agrarbereich arbeiten. ESEE ist eine zweijährig stattfindende Tagung, die an wechselnden Standorten von mit landwirtschaftlicher Beratung befassten Universitäten und Forschungseinrichtungen in Europa organisiert wird.

EUFRAS und ESEE als zwei für landwirtschaftliche Wissens- und Innovationssysteme engagierte Organisationen haben anlässlich der 22. ESEE Konferenz beschlossen, die Kooperation zu intensivieren, so dass die Netzwerkmitglieder jeweils von den Arbeiten der anderen einen besseren und direkten Nutzen haben können. In diesem Sinne veranstalten Forscherinnen und Forscher des ESEE Netzwerks einen Workshop, der den gemeinsamen Austausch und die Identifizierung von relevanten Themen und möglichen künftigen Forschungsfragen fördern soll.

Das Workshop-Thema: Wissenschaft und Beratung effektiv vernetzen

Mit der letzten Reform der EU GAP wurden zwei neue Instrumente zur Innovationsförderung im Agrarbereich eingeführt, die Europäische Innovationspartnerschaft ‚landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit‘ und der Multi-Akteurs-Ansatz in vielen H2020 Projekten, die zu Ressourcenschutz, Nachhaltigkeit und Landnutzung ausgeschrieben werden. Mit diesen Instrumenten werden Fördermittel der ländlichen Entwicklung und aus Forschung und Entwicklung mobilisiert, um Veränderungsprozesse und Innovationen in ländlichen Räumen zu unterstützen. Beide Instrumente sollen die Anwendungsrelevanz wissenschaftlicher Forschung vergrößern und die Nutzerorientierung von landwirtschaftlichen Innovationen verbessern. Im Rahmen dieser parallelen politischen Strategien sind inzwischen in (fast) allen EU Mitgliedsstaaten multi-Akteurs-Netzwerke geschaffen worden, in denen Akteure mit unterschiedlichem professionellen Hintergrund (Forschung, praktische Landwirtschaft, Beratung, berufsständische Organisation, Verwaltung etc.) über einen längeren Zeitraum eng an einer Forschungsidee zusammenarbeiten. Zur Effektivität dieser transdisziplinären Zusammenarbeit und insbesondere zu den Rollen von Beraterinnen und Berater gibt es noch wenig gesichertes Wissen. Daher soll diese Frage im ESEE Workshop ins Zentrum gestellt werden, hierzu werden Beiträge, Diskussionen und Reflexionen eingeladen.

Einladung von Workshop-Beiträgen

Um den in zwei Einheiten gegliederten Workshop vorbereiten zu können, laden wir **kurze schriftliche Beiträge** zu dem vorgestellten Thema (möglichst in englischer Sprache) ein, in denen Beispiele für Erfolge oder auch Misserfolge der Wissenschafts-Beratungs-Kooperation in ‘Operationellen Gruppen’ oder im ‘Multi-Akteurs-Ansatz’ dargestellt werden. Bitte senden Sie Ihren Beitrag als Word Datei (max. 1000 Worte) an Andrea Knierim (andrea.knierim@uni-hohenheim.de) bis zum 20. April. Je nach Anzahl der eingereichten Beiträge werden Sie Gelegenheit für einen 10 minütigen Vortrag oder für eine Poster Präsentation bekommen.